

Zehn Jahre „Master in British Studies“

Das Großbritannien-Zentrum (GBZ) hat im Juni 2009 mit Studierenden, Alumni, Lehrenden und Gästen das zehnjährige Bestehen des „Master in British Studies“ (M.B.S.) gefeiert. Der Vizepräsident für Studium und Internationales, Prof. Dr. Uwe Jens Nagel, der stellvertretende Missionsleiter der Britischen Botschaft Berlin, Hugh Mortimer, und der ehemalige Britische Botschafter, Sir Paul Lever, würdigten die Leistungen des GBZ und gratulierten allen Beteiligten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Kammerchor der HU.

Der M.B.S. wurde 1999 als einer der ersten Master-Studiengänge eingeführt. Er überstand viele Bewährungsproben und kann auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken: Studierende zeigen sich in den jährlichen Evaluationen zufrieden und haben später keine Schwierigkeiten, gute Jobs zu finden. Die Akkreditierungsagentur AQAS lobt den M.B.S. als ein „im internationalen Rahmen konkurrenzloses Angebot“.

Am GBZ studieren Absolventen aus verschiedenen Disziplinen und Ländern Politik, Wirtschaft, Recht, Gesellschaft und Kultur Großbritanniens. „Die Mischung aus Vorlesungen, Seminaren, Exkursionen und



Die „Jubiläums-Absolventinnen“ im 10. Jahr des Studiengangs

Foto: GBZ

praktischen Erfahrungen, wie durch das dreimonatige Pflichtpraktikum in Großbritannien, macht den M.B.S. besonders attraktiv“, hob Professor Nagel in seiner Rede hervor. Auch im kommenden Wintersemester beginnen wieder 25 internationale Studierende ihr M.B.S.-Studium. Der neu

gegründete Verein „Friends of the Centre for British Studies“ will langfristig weniger privilegierte Studierende fördern.

Sandra Müller

www.gbz.hu-berlin.de